

Gottesdienst mit Taufe 27.Sept. 2026 in der Kirche Reitnau Psalm 119, 105 Dein Wort ist wie ein Licht in der Nacht, das meinen Weg erleuchtet.

Eingangslied: Keiner ist wie Du

Grusswort: Dein Wort war meine Speise, sooft ich's empfang, und dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt, HERR, Gott Zebaoth. Jeremia 15,16

Mit diesen Worten vom Propheten Jeremia begrüsse ich Euch alle herzlich hier in der fast fertig renovierten Kirche Reitnau! Gottes Wort ist Nahrung, ist Brot, ist Licht! Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Weg! Ps.119,105
Wie erkenne ich Gottes Stimme?! *Für diesen Gottesdienst erwarten wir, dass Gott durch seinen Geist persönlich zu uns spricht, denn Jesus ist durch seinen Geist mitten unter uns!* Wir freuen uns sehr, dass wir heute Morgen M. Z. vom Wiliberg im Gottesdienst taufen dürfen; ich möchte die Eltern, Paten und Angehörige von nah und fern ganz herzlich willkommen heissen.

Gebet

Lobpreiszeit: Herr, ich komme zu Dir
Wo ich auch stehe, du warst schon da

Einleitung zur Taufe

Liebe Eltern und Paten, Liebe Verwandten, liebe Gemeinde!
Bevor wir M. taufen, möchte ich noch gerne einige Worte zur Taufe sagen. Die Taufe ist ein sehr altes und kostbares Zeichen im christlichen Glauben. Das Wasser der Taufe ist Zeichen der Reinigung, welche wir durch Christi Vergebung erhalten. Die Taufe bedeutet Nachfolge Jesu Christi und Zugehörigkeit zur Familie Gottes. Am Schluss des Matthäusev. gibt Jesus seinen Jüngern den Auftrag: *"Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!"* Jesus hat also selbst den Auftrag zum Taufen gegeben. Die Taufe ist ein öffentliches Zeugnis des Glaubens und Bekenntnis zum dreieinigen Gott.

Jesus selber segnete die Kinder, die Mütter zu ihm brachten und er wehrte seinen Jüngern, als sie die Kinder wegzagen wollten. Er sagte: *Lasset die Kinder zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn ihnen gehört das Reich Gottes.* Gerade Kinder dürfen das Geschenk der Gnade und Liebe Gottes annehmen: Gott hat dich lieb!

Kinder stehen unter dem Segen ihrer Eltern. Es heisst in der Bibel: Kinder sind geheiligt im Glauben der Eltern. (1.Kor.7,14)

Ihr, liebe Eltern habt deshalb die wichtige Aufgabe, Euer Kind M. im christlichen Glauben zu erziehen, dass sie selber den himmlischen Vater vertrauen lernt und Jesus als Heiland verstehen kann. Lasst euch selbst immer wieder im Glauben erneuern und seid so Eurem Kind ein Beispiel in Liebe und Geduld. Ihr, liebe Taufzeugen, habt euch erbitten lassen, den Eltern beizustehen beim Grosswerden von M., und ihr mit Liebe und Fürsorge zu begleiten. Ihr tut es stellvertretend für die

Gemeinde, in der M. eine Heimat haben sollen. Auch wir als Gemeinde sind aufgerufen, für die Kinder in unserer Mitte fürbittend einzustehen. Helfen wir ihnen, dass sie die Kraft und Wärme der christlichen Gemeinschaft erfahren können. Unsere Bitte und Gebet als Eltern, Paten und Gemeinde ist, dass M. Jesus Christus als ihren Heiland kennen lernen, und sie dann später auch bewusst Ja zu ihrer Taufe sagen kann. Ob dies nun bei der Konfirmation, oder vorher oder nachher passiert, das können wir nicht entscheiden. Die Taufe, und damit das Ja Gottes steht als Segen über ihr Leben. *Auch wir als Erwachsenen sind bei einer Taufe immer wieder gefragt, das Ja zu unserer eigenen Taufe zu prüfen.* Damals hat der Herr Ja zu uns gesagt – können wir auch heute Ja zu ihm sagen?!

Glaubensbekenntnis: RG 263 Apostolikum

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige allgemeine christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Taufkerze anzünden für M. – Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt!

Tauffrage:

Liebe Eltern und Paten, ihr seid nun hier um Euer Kind M. vor dem Angesichte Gottes und vor der Gemeinde taufen zu lassen und so frage ich Euch nun: Wollt ihr, dass M. auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft werden, und seid ihr als Eltern und Paten bereit, ihr im christlichen Sinne zu dienen, so sprecht Ja, mit Gottes Hilfe.

Taufe: M., ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Taufvers: Psalm 119,105 " Dein Wort ist wie ein Licht in der Nacht, das meinen Weg erleuchtet."

Der Herr segne Dich und behüte Dich!

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir seinen Frieden. Amen.

Gebet für M.

Lieber Vater im Himmel, wir danken Dir für M., die getauft wurde und damit das Zeichen deiner Liebe und Gnade empfangen durfte. Wir danken Dir, HERR, dass Du M. wunderbar gemacht hast und ihr Leben in Deiner Hand volle Entfaltung

erfahren wird. Beschütze sie mit deinen Engeln von allen Seiten. Leite und bewahre sie auf allen ihren Wegen. HERR Jesus Christus, wir bitten dich, dass M. später die Bedeutung ihrer Taufe versteht und dann auch bewusst ja zu ihrer eigenen Taufe sagen kann. Segne sie und ihre Eltern und gehe Du ihnen als Guter Hirte voran! Wir danken Dir, HERR, dass Du M. liebst; Deine Liebe ist wie die Sonne: Sie ist immer und überall da! Segne diesen Gottesdienst weiter und erleuchte uns durch deinen Heiligen Geist, wenn wir Dein Wort öffnen, dass wir es verstehen und es in unseren Herzen Frucht trägt. Danke, Herr Jesus, dass Du selbst in unserer Mitte bist! Amen

Lied (4): «Du bisch es Gschänk vom Himmel»

1. Du bisch es Gschänk vom Himmel, und mir nämeds aa. Mit allem, wo du bisch, mit allem, wo du gisch, mir säged ja, mir säged ja.
2. S Läbe isch es Gschänk vom Himmel, Niemer weiss, wohii s wird gaa, I allem, was es bringt, I allem, was es gitt Mir nämeds aa, mir nämeds aa.
3. Liebi isch es Gschänk vom Himmel, d'Taufi büütets aa / mit allem, wo du bisch, mit allem, wo du gisch. Au Gott seit ja, au Gott seit ja.

Predigt:

Dein Wort ist meines Fusses Leuchte Ps.119,105 Wie erkenne ich die Stimme Gottes?

Liebe Gemeinde! Liebe Freunde von nah und fern!

Wisst Ihr noch?! In der Corona-Zeit mussten wir voneinander Distanz halten, Masken... (Photos von Maskenträgern...) Das ist jetzt bereits wieder weit weg und wirkt für uns befremdend – *ja, was war das für eine Zeit... Einige – auch berühmte Fussballspieler, haben versucht, den Vorschriften da-mals zu umgehen mit erkauften Zertifikaten...* Die Thematik beschäftigt weiter....Abstand & Sicherheitsdistanz galten als höchste Werte für die Gesellschaft.

Bei Gott ist es anders: Mit Gott dürfen wir auf Tuchfühlung gehen, Gemeinschaft mit Ihm haben, in Gebet sein Angesicht suchen. Am Bettag haben wir festgehalten: Unser Land, unsere Gesellschaft, wir alle brauchen Gebet – wir brauchen Gottes Bewahrung & Schutz! *Gebet ist das Gespräch mit Gott.* Für eine Beziehung braucht es ja immer beide Seiten: *Ich rede zu Gott & Gott redet zu mir. Sonst wäre es ja nur „Einbahnverkehr“...* Wie erkenne ich Gottes Stimme?! Wenn Dir plötzlich einen Gedanken kommt – z.B., dass du den Job aufgeben solltest, weil etwas Neues auf dich wartet, oder eine bestimmte Person zu heiraten - *wie weisst Du, woher - von welcher Quelle - diese Eingebung stammt...?* Ist das Gott oder ist das von einer anderen Seite...?! Es gibt so viele Stimmen: Meine Gedanken, meine Prägung, meine Wünsche & Erfahrungen. Dann gibt es aber auch die Meinung vom Nachbar, vom Partner, von der Familie, von meinen Arbeits-kollegen, die mich beeinflussen. Und dann gibt es die Stimmen in der unsichtbaren Welt, die Stimme Gottes und des Heiligen Geistes, aber auch die dämonischen Stimmen... Ja, da sind viele Stimmen.....Immer wieder ist die Frage aktuell: Redet Gott hier oder sind das andere Stimmen - meine Gedanken oder Gedanken des Heiligen Geistes...?!

In 1.Joh.4,1 heisst es, dass wir prüfen sollen: *prüft, ob das, was gesagt wird, wirklich von Gott kommt*. Wir sollen prüfen? Aber wie?!

Ich möchte Euch heute eine Reihe Prüfkriterien (Filter) anhand von Gottes Wort geben. Der Taufvers von M. heisst ja: Psalm 119,105 "Dein Wort ist wie ein Licht in der Nacht, das meinen Weg erleuchtet." *Licht brauchen wir zum Unterscheiden!* Gottes Wort gibt uns Orientierung! Damals hat man mit Leuchte wohl eine Oellampe gemeint, die half beim Gehen im Dunkel. *(also kein Halogen-Scheinwerfer, der 150m weit scheint - Dein Wort gibt genug Licht für den nächsten Schritt, genug für den heutigen Tag...!)*.

Das Schwierige ist ja, dass göttliche und menschliche Gedanken sich sehr schnell abwechseln können. Das klassische Beispiel dazu ist die Geschichte mit Petrus. Petrus hatte gesagt (Matth.16,16ff): *Du bist der Christus (Messias), der Sohn des lebendigen Gottes!* Jesus lobte Petrus und sagte ihm: Sehr gut, Petrus! *Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel*. Jesus bestätigt also: Diese Gedanken kamen nicht von Dir, Petrus, sondern von Gott! Dann redete Jesus aber von seiner bevorstehenden Kreuzigung und sagte seinen Jüngern: *Ich gehe nun nach Jerusalem und werde dort gefangen und gekreuzigt...* Darauf nahm Petrus ihn beiseite und sagte zu Jesus: *Hé, so geht das nicht! Auf keinen Fall soll Dir das geschehen...*! Aber da reagiert Jesus scharf und sagt zu Petrus: Geh weg von mir, Satan, denn Du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist... Ja, so schnell können sich die Zeichen ändern: Auf der einen Seite: Sehr gut – *das kommt von Gott – auf diesem Felsen will ich meine Gemeinde bauen...* und dann: Petrus, jetzt hast Du dich von Satan brauchen lassen - Satan will nicht, dass Jesus für uns am Kreuz stirbt. *So nahe: gut und schlecht...*

Wie können wir prüfen, was von Gott ist...?! In Joh.7,17 steht: *Wer bereit ist, den Willen Gottes zu tun, der wird erkennen (der kann prüfen), ob diese Worte von Gott kommen oder nicht*. Also: Indem wir Gottes Wille tun, werden wir befähigt Gottes Wille zu erkennen! *(Ein Schiff, das fährt, kann gelenkt werden!)* Konkret möchte ich Euch nun 4 verschiedene Kriterien/ Filter mitgeben bei der Frage: Ist das von Gott oder nicht?!

1. Stimmt das mit der Bibel überein? Entspricht es Gottes Wort?!

Gott widerspricht sich nicht! *Gottes Wille wird niemals seinem Wort wider-sprechen!* Gott ändert seinen Willen nicht! Wenn Er eine Wahrheit aus-spricht, dann ist dies immer wahr – gestern, heute, in Zukunft. Gott ist konsistent, Er ist keinen Launen ausgesetzt. Gott wird uns niemals dazu auffordern, die Bibel zu ignorieren oder zu übertreten. Wenn also etwas in mir aufkommt, und dies widerspricht den Weisungen Gottes in der Bibel, *dann ist das nicht von Gott!* In Luk.21 sagt Jesus: *Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen*. (Luk.21,33) Gottes Worte werden niemals vergehen, denn Gottes Wahrheit ist ewig! Meinungen ändern sich, die Wissenschaft ändert sich *(Computerprogramme ändern sich)* Aber: Gottes Wahrheit bleibt in Ewigkeit! Gott spricht Wahrheit – Gott lügt nicht. Somit ist die erste Frage immer: Ist dieser Eindruck in Uebereinstimmung mit Gottes Wort?!

Berührt bin ich immer wieder von der Geschichte der Obstverkäuferin, die so klar sagen konnte, weshalb für sie das Wort Gottes Wahrheit ist: Gottes Wort ist *Licht*! Eine Obstverkäuferin stand hinter ihrem Markt-Stand. Solange kein Kunde kam, las sie in ihrer Bibel. Einmal wurde sie von jemandem gefragt, in welchem Buch sie da lese. «Oh, das ist die Bibel, das Wort Gottes.» - «So, woher wissen Sie denn, dass die Bibel Gottes Wort ist?» Sie schlug ihre Augen auf und zeigte auf die strahlende Sonne und sagte: «*Können Sie mir beweisen, dass das die Sonne ist?*» - «Ihnen das beweisen?» antwortete er, «das ist doch wohl ziemlich einfach. Der beste Beweis ist, dass die Sonne Licht und Wärme gibt.» - «Richtig, genau das ist es!» rief sie aus. «Der Beweis, dass die Bibel wirklich Gottes Wort ist, besteht für mich darin, dass sie mir beim Lesen innerlich Licht und Wärme gibt!»

Jesus hat immer wieder auf die Bibel verwiesen: Die Pharisäer wollten ihm eine Falle stellen und fragten ihn: »Ist es erlaubt, sich von seiner Frau zu scheiden?« Jesus entgegnete: »Habt ihr nicht gelesen, dass der Schöpfer am Anfang die Menschen als Mann und Frau erschuf...« (Mt. 19,3-4). Jesus verweist auf die Bibel. «*Habt ihr nicht gelesen?*» Das Wort Gottes ist Wahrheit und Gottes Leitlinie für uns. Das ist also der 1.Filter: Uebereinstimmung mit Gottes Wort. Die zweite Frage, die wir stellen, ob ein Eindruck von Gott ist, lautet:

2. Macht mich das Christus ähnlicher?!

Jesus Christus ist der Massstab, wonach jeder Gedanke, Meinung und Eindruck geprüft werden soll. *Warum ist dies wichtig?* Nun, Gottes Ziel für uns ist: Wir sollen Christus ähnlicher werden! Gottes Ziel für Dein Leben ist: *Dass Du Christus ähnlicher wirst!* Deine Zeit hier auf Erden ist eine Lehrschule um im Charakter, im Glauben, in deiner Sozialkompetenz Jesus ähnlicher zu werden! Gottes Reden zu uns wird diesem Ziel nicht widersprechen. Was macht uns Christus ähnlicher? *Wer ein Doppelt von etwas machen will, der muss zuerst das Original studieren.* So auch hier. Je mehr wir Jesus Christus kennen, über ihn lesen, hören, mit Ihm Zeit verbringen, umso besser kennen wir Ihn und wissen wir wie Er ist. Verbringe Zeit mit Ihm, investiere in die persönliche Beziehung zu ihm. Durch das lernen wir Jesus und seine Art besser kennen. In Phil.2,5 heisst es: Das ist die Haltung, die euren Umgang miteinander bestimmen soll; es ist die Haltung, die Jesus Christus uns vorgelebt hat. Und Paulus doppelt nach in 2.Kor.10,5 : *Alles menschliche Denken nehmen wir gefangen und unterstellen es Christus!*

Somit ist es richtig, dass wir bei unserem Handeln fragen: Was würde Jesus tun?! Es gibt solche Armbändchen: WWJD - Was würde Jesus tun, wie würde Er in dieser Situation reagieren, wie würde Er handeln, was würde Er denken, was würde Er fühlen...?! Jesus ist Gottes Massstab! *Wir sollen Jesus ähnlicher werden!*

Jesus verkörpert die Früchte des Geistes: Bei Ihm ist *Liebe, Freude, Friede, Geduld, Sanftmut, Freundlichkeit, Selbstbeherrschung, Reinheit.* In Jak.3,14-17 wird unterschieden: Seid ihr gehässig, voller Neid und Streitsucht, dann verdreht ihr die Wahrheit. Eine solche Weisheit kann niemals von Gott kommen. Sie ist irdisch und ungeistlich! Wo Neid und Streitsucht herrschen, da gerät alles in Unordnung. Die Weisheit aber, die von Gott kommt, ist vor allem aufrichtig; sie

sucht den Frieden, sie ist freundlich, bereit nachzugeben und lässt sich etwas sagen. Sie hat Mitleid mit anderen und bewirkt Gutes; sie ist unparteiisch, ohne Vorurteile und ohne alle Heuchelei. (Hfa)

Hier sagt der Apostel Jakobus deutlich, was von Gott kommt und was nicht von Gott ist. Wo Hass, Neid, Selbstsucht, Unordnung, Gemeinheit und Rache das Sagen haben, da hat der Widersacher seine Hände im Spiel. Bei Gott dagegen herrschen Werte wie Frieden, Freundlichkeit, Langmut, Offenheit, Mitleid, Ehrlichkeit, Reinheit & Demut. Wer also sagt: Ich werde jetzt dieses Auto oder dieses Kleid kaufen, damit ich bewundert werde und ich angeben kann. damit Menschen mir neidisch sind, *solche Gedanken kommen nicht von Gott!* Gott will Brücken bauen – keine Mauern. Kritikgeist, Klatsch & Tratsch – *all das ist nicht von Gott.* Bei Gott muss nichts verborgen werden. Wenn wir etwas verheimlichen wollen – dann sollten Alarmglocken läuten! Bei Gott ist Licht! Gottes Wesen ist Demut & Barmherzigkeit. *Mir wurde durch Jesus soviel vergeben – nun will auch ich vergeben & barmherzig sein!!* Ich will Jesus ähnlicher werden! *Der nächste Filter:*

3. Stimmt es mit dem Rat von erfahrenen Christen überein?

Ich stehe in Kontakt mit anderen Christen und frage: *Wie seht Ihr das?!* Wir sind keine Solochristen...! In Eph.3,10 sagt Paulus: *„jetzt sollen die Mächte und Gewalten in der unsichtbaren Welt durch die Gemeinde die ganze Tiefe und Weite von Gottes Weisheit erkennen.“* Durch die Gemeinde wird Gottes Weisheit offenbar. Andere Christen werden einen Gedanken und Eindruck bestätigen können: *„Ja, diesen Eindruck habe ich auch...!“* Wenn Du innerlich einen grossen Widerstand spürst um andern darüber zu erzählen, dann sollte das eine rote Fahne sein... Wenn reife Christen deine Idee in Frage stellen, dann wäre es gut, dies zu beachten...! Die Bibel sagt in Sprüche 12,15: *«Der Weg des Narren ist richtig in seinen Augen, aber ein Weiser hört auf guten Rat.»* Gott will uns vor Eigenwegen und Irrtümern bewahren – deshalb brauchen wir den Rat anderer Christen. *Hast Du gute, christliche Freunde, die den Mut haben, Dir die Wahrheit zu sagen ...?! Bist Du bereit auf die Stimme erfahrener Christen zu hören...?!* Deshalb ist ein Hauskreis, eine Bibelgruppe - Gebetsgruppe so wichtig! Wir brauchen Feedback! Vor einer Versuchung will ich warnen: So viele Leute fragen, bis irgendeine/r meine Meinung bejaht... Nein, dann suchst du keinen Rat, sondern nur Bestätigung deiner Meinung... Also: Frage andere ehrlich und nehme den Rat an!

4. Habe ich Gottes Frieden?!

Bei wichtigen Entscheidungen ist die Frage angebracht: Habe ich Gottes Frieden dabei?! Gott will keine Verwirrung, keine Unordnung. *Er ist nicht ein Gott der Unordnung (der Verwirrung), sondern des Friedens.* (1.Kor.14,33)

Für Eltern gilt doch der Grundsatz: Wenn wir unseren Kindern einen Auftrag geben, dann wollen wir nicht, dass sie verunsichert oder verwirrt sind – nein, wir möchten, dass sie den Auftrag verstehen und dann gerne tun! Gott ist der vollkommene himmlische Vater und Er möchte, dass wir seine Weisungen verstehen und darüber Frieden haben! Gott ist der Gute Hirte, der uns sanft und behutsam auf rechter Strasse führt! *Er will ermutigen und auf den rechten Weg führen!*

In Phil.4, 6-7 steht: *Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten*

in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren. Gottes Friede kommt, wenn wir im Gebet mit Danksagung alles vor Gott bringen. Gott freut sich über die Gemeinschaft mit uns. Bei Ihm gilt kein Abstand-Halten, sondern Nähe & Geborgensein *in seinem Frieden.*

Ein kleines 6j.Mädchen fragte ihren Vater, der Pastor ist: *Was machst Du gerade?* Ich bereite die Predigt vor... *Ueber was predigst Du denn?* Wie wir Gottes Stimme erkennen können? *Oh, das weiss ich schon!* Wie weisst Du das? *Naja, sagte das Mädchen – Gott spricht den ganzen Tag zu mir - einfach so – das weiss ich!* Oft können Kinder besser & leichter die Stimme Gottes zu hören als Erwachsene – *warum...?!* Nun, wahrscheinlich, weil unsere Köpfe so gefüllt sind mit Zweifel, Skepsis, mit sgn. „wissenschaftlichen Erkenntnissen“, dass es uns schwerfällt, die Stimme Gottes zu erkennen. Darum sagte Jesus: *Wenn Ihr in das Reich Gottes eingehen wollt, sollt Ihr werden wie die Kinder* (Matth.18,3) Ein kleines Kind ist empfänglich: HERR, was willst Du mir sagen...? Gott redet zu mir – das ist doch klar...! *Weisst Du das auch?!*

Zum Schluss möchte ich noch ein altes Erlebnis mit der Bibel erzählen, wo diese Liebe zum Wort Gottes eindrücklich zum Ausdruck kommt: *Im Jahr 1887 sank vor der spanischen Küste in einem Sturm ein deutsches Handelsschiff. Niemand wurde gerettet. Die Wellen spülten eine Menge Matrosenkleider an Land. In einer Matrosenjacke fand man - wasserdicht verpackt - ein deutsches NT, das mit anderen gefundenen Papieren an die deutsche Botschaft gesandt wurden.* Auf der ersten Seite dieses kleinen Neuen Testaments stand geschrieben:

Markus Rottmann, 1864. Das erste Mal gelesen um der Bitte meiner Schwester Lotte willen. Das zweite Mal gelesen um Angst meiner Seele willen. Das dritte Mal und alle die anderen Male aus Liebe zu meinem Heiland Jesus Christus gelesen!

Ja, so kann es uns gehen beim Lesen & Hören auf Gottes Wort. Einmal liest man die Bibel jemandem zuliebe oder aus Anstand, dann liest man, um sich seines Heils gewiss zu werden. Und schliesslich wird es immer besser: Man liest die Bibel aus Liebe zu Jesus und empfängt die Freude & Frieden des Glaubens. So jubelt der Prophet Jeremia im AT:

„Dein Wort war meine Speise Tag und Nacht! Deine Worte haben mein Herz mit Glück und Freude erfüllt, denn ich gehöre dir, Du Herr der ganzen Welt“ (Jeremia 15,16). Ja:

Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Weg. Amen

Zwischenlied (5): Welche Liebe, welche Güte, welch ein Opfer, welch ein Mut Fürbittegebet & Stille & Unservater

Segen: Gott, man lobt dich in der Stille zu Zion, und dir hält man Gelübde. Du erhörst Gebet; darum kommt alles Fleisch zu dir. *Psalms 65,2-3*

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.

Ausgangsspiel / -lied (6): Ich trau auf dich, O HERR